

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Das nächste «Singen mit Flurin» im Juni fällt aus

Für den Mittwoch, 7. Juni, war das nächste «Singen mit Flurin» mit dem Bündner Musikkabarettisten Flurin Caviezel im Marsöl-Saal in Chur vorgesehen gewesen. Aus persönlichen Gründen muss dieser Anlass abgesagt werden. Das nächste Mal findet das gemeinsame Singen wieder am Mittwoch, 6. September, statt sowie am Mittwoch, 1. November, jeweils um 19.30 Uhr im Marsöl in Chur. (red)

DAVOS

Komiker Ursus Wehrli räumt Kunst auf im Kulturplatz



Wenn der Ursus nicht mit Nadeschkin auf der Bühne steht, räumt er auf: die Kunst, die Welt und alles andere. «Kunst aufräumen» heisst die Live-Version des gleichnamigen Bestsellers von Ursus Wehrli, der bekannte Kunstwerke nicht nur sauber ordnet, sondern sie gleich auch noch live verkauft. Damit tritt der Komiker morgen Freitag, 2. Juni, um 20 Uhr im Kulturplatz in Davos auf. Gemäss Mitteilung macht Wehrli dabei reinen Tisch: Ob Klee, Miró, Mondrian, Picasso, Van Gogh oder Breugel: Er zeigt, wie grosse Kunst sinnvoll organisiert, sauber angeordnet und platzsparend präsentiert wird. (red)

CHUR

Düfte und Kunst verbinden sich in der Sala Capauliana im Sennhof

Eine kleine Reise durch die Duftwelt veranstaltet morgen Freitag, 2. Juni, um 18.15 Uhr die Fundaziun Capauliana in ihrem neuen Ausstellungsraum im Sennhof in Chur. Gemeinsam mit der Kuratorin Noëmi Bechtiger hat der Bergduft-Sommelier Patrick Stebler sechs Kunstwerke aus der aktuellen Ausstellung «Graubünda. Highlights aus der Fundaziun Capauliana» ausgesucht. Zu jeder dieser Arbeiten stellt Stebler einen passenden Duft oder eine entsprechende ätherische Essenz vor. (red)

CHUR

Mehr zu Clementina Gilly ist im Frauenkulturarchiv zu erfahren

Wie schafften es intellektuelle Frauen in früherer Zeit, dem Korsett der gesellschaftlichen Einschränkungen zu entkommen? Wie prägend ist die Biografie für Autorinnen, und was bleibt am Schluss von einem Leben als Literatin und Publizistin übrig? Diese und weitere Fragen rollt das Frauenkulturarchiv Graubünden am Samstag, 3. Juni, um 16 Uhr im zweiten Teil der Serie «Wir ehren Clementina Gilly (1858–1942)» auf. Zu Gast ist diesmal die Romanistin und Kulturvermittlerin Annetta Ganzoni. (red)

CHUR

Monika Zimmer in der Galerie Z

Morgen Freitag, 2. Juni, um 17 Uhr wird in der Galerie/Edition Z von Thomas Zindel in Chur eine Ausstellung mit Werken von Monika Zimmer eröffnet. Sie trägt den Titel «Kontrapunkt» und ist noch bis 17. Juni an der Vazerolgasse 6 zu sehen. (red)



Von La Punt nach Barcelona: Der dritte Gedichtband in Puter von Jessica Zuan ist erschienen; eine erste Kostprobe gab es an den Literaturtagen in Solothurn. Bild Enrique Muda Bull

Gedichte, die Welten verbinden

Mit «Launa da pavagls» legt die ausgewanderte Engadinerin Jessica Zuan einen neuen Gedichtband vor. Er zeigt die Experimentierlust der Poetin.

von Fadrina Hofmann

Der neue Gedichtband von Jessica Zuan trägt den Titel «Launa da pavagls». Übersetzt bedeutet das so viel wie Wolldocht, was weitaus weniger poetisch klingt als auf Puter. Es führt die Lesenden zuoberst ins Engadin, nach Sils, an einen Sumpf mit spezieller Vegetation. Die vorherrschende Blume dort ist das Wollgras, von den Einheimischen minalva genannt. «Wie früher aus der filigranen «Wolle» der minalva Kerzendochte geflochten wurden, so spielt und arbeitet Jessica Zuan heute mit den Wörtern, den Lauten und den Atmosphären der Gedichte», heisst es in der Medienmitteilung der Chasa Editura Rumantscha, wo «Launa da pavagls» vor Kurzem erschienen ist. Nach «Lorizi» und dem «Stremblidas e s-chima» ist es die dritte Gedichtpublikation Zuans. Das Buch enthält 42 Gedichte in sechs Kapiteln. Die zentralen Elemente ihrer Lyrik sind auch dieses Mal in den Gedichten zu finden: zwischenmenschliche Beziehungen, Weggehen und Zurückkehren, das

Warten. Im Begleitwort schreibt der Dichter, Autor und Romanist Dumenic Andry: «Die Gedichte von Jessica Zuan verbinden Welten. Die Bilder, die von aussen kommen, treten in einen Austausch mit dem Bewusstsein der Person, welche schaut und sieht, und sie wecken Gefühle.»

Verbindung zur Heimat

Die erste Lesung des neuen Gedichtbands hat Zuan bereits hinter sich. Gemeinsam mit Bettina Vital durfte sie ihre Gedichte an den Solothurner Literaturtagen vorstellen. Inzwischen ist sie wieder zurück in Barcelona, wo sie seit 18 Jahren lebt, heute mit Mann und zwei Töchtern.

Zuan musste fortgehen, um ihre lyrische romanische Stimme zu finden. Aufgewachsen ist sie im Oberengadin, in La Punt Chamuesch und in Sils. Die Matura hat sie in Genf abgeschlossen, wo sie Germanistik und vergleichende Literaturwissenschaft studierte. 2005 ging sie nach Barcelona, verliebte sich in die Stadt und blieb, um eine Übersetzerausbildung zu absolvieren. Aktuell macht sie verschiedene Übersetzungen, schreibt

Gutachten für Bücher, arbeitet fürs Theater und schreibt Gedichte. «Romanisch zu schreiben ist eine Freude für mich», sagt die Poetin. Mit dem Gedichteschreiben habe sie ihre Sprache wiederentdeckt, und mit jedem Gedicht lerne sie diese noch besser kennen. Puter sei ihre Verbindung zur Heimat.

In «Launa da pavagls» beschäftigt sich Zuan mit dem Vergehen der Zeit, mit der Monotonie, die mit dem Älterwerden Einzug hält. «Die Pandemie hat mich beim Schreiben stark beeinflusst, denn in Spanien wurden wir während zweieinhalb Monaten stark eingeschränkt und isoliert», erzählt sie. Es sei eine Zeit der Wiederholung gewesen – «der guten Wiederholung, die uns beschützt, aber auch der schlechten Wiederholung, die gefährlich ist, weil sie uns träge macht». Sprachlich hat Zuan die Wiederholungen aufgegriffen und spielerisch wie eine Melodie in ihre Texte eingeflochten.

Ein anderes Thema, das sie in Gedichten verarbeitet hat, ist eine Unsitte der heutigen Zeit: Etwas sagen und es doch nicht tun. «Auch in der aktuell politisch schwierigen Situation wird viel ge-

Zuan musste fortgehen, um ihre lyrische romanische Stimme zu finden.

sagt und wenig getan», meint die Dichterin.

Den offenen Geist spüren

«Launa da pavagls» ist eine ästhetisch ansprechende Ausgabe mit einem abwechslungsreich gestalteten Layout. «Ich wollte mit der Grafik eine Dramaturgie im Buch aufbauen», erklärt die Poetin. Ein Gedicht, welches ins Auge fällt, ist «L'essenziel» (Das Wesentliche). Die ganze Seite ist mit dem Wort «tü» (du) beschrieben. «Das allgegenwärtige, omnipotente Du, das zu starke Du, die Gemeinschaft der Dus und so weiter, darum geht es», erläutert Zuan. Die Seite voller «tü» zeigt die Gemeinschaft optisch auf. Gut möglich, dass jemand das «tütütütütü» aber auch als besetzte Leitung interpretiert und das Gedicht somit eine ganz andere Bedeutung gewinnt. «Es passiert mir oft, dass meine Gedichte sehr unterschiedlich aufgefasst werden, das finde ich fantastisch», sagt Zuan lachend.

Das Lektorat und auch den Epilog hat Dumenic Andry übernommen. In seinen «Annäherungen an die Gedichte von Jessica Zuan» schreibt er: «In der Sammlung «Launa da pavagls» begegnen wir Gedichten, welche mögliche Entwicklungen der Dichtkunst von Jessica Zuan zeigen und Zeuge ihrer Experimentierlust sind», so der Romanist.

Zuan hat bereits den Förderpreis des Kantons Graubünden und den Förderpreis der Region Maloja erhalten. Die ersten Reaktionen auf die Lesung in Solothurn waren sehr positiv. «Es waren sehr viele Rätoromanen da und auch jene, die unsere Sprache nicht sprechen, zeigten sich begeistert von der Melodie der Sprache», erzählt Zuan.

Die Vernissage von «Launa da pavagls» findet am Samstag, 22. Juli, in der Chesa Planta in Samedan statt.

Buchtipps



Jessica Zuan: «Launa da pavagls». Chasa Editura Rumantscha. 108 Seiten. 28 Franken, ISBN 978-3-03845-082-5

Big Air gibt Headliner bekannt

Der amerikanische Rapper G-Eazy tritt am Sport- und Musik-Event im Oktober in Chur auf.

Nach den erfolgreichen Austragungen in den letzten zwei Jahren geht das Big Air Chur in die dritte Runde. Am spektakulären City-Event trifft die Elite aus Freeski und Snowboard aus rund 24 Ländern auf Musik und Lifestyle.

Gestern Mittwoch haben die Organisatoren eine erste Ankündigung betreffend des Unterhaltungsprogramms gemacht. Am

Samstag, 21. Oktober, wird demnach G-Eazy als Headliner auf der Bühne stehen. Es wird die einzige Show in der Schweiz sein, die der amerikanische Rapper und Produzent auf seiner Herbsttournee spielt.

Wie es von den Veranstaltern heisst, werde auch das weitere Programm am Samstag mit insgesamt fünf Acts dem Hip-Hop-Genre treu



Kommt: Rapper G-Eazy. Pressebild

bleiben. Im Gegensatz dazu werde das Programm am Freitag, 20. Oktober, musikalisch breiter aufgestellt sein mit Pop, Rock, Elektro und Urban. Das weitere Line-up wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt. (red)

Big Air. Freitag, 20. und Samstag, 21. Oktober. Gelände Obere Au, Chur.